Burlington Route

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte Ost und Süd.

Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte West.

Züge gehen wie folgt:

No. 39*	Lokal-Expreß, Ankunft,	2:20 Nach
No 40*	Lokal-Expreß, Lincoln, Omaha, St. Joe, Kas. City, Chicago,	7:00 Vor.
No 44	Local Expreß, täglich. alle Punkte östlich, westlich und südlich	2:22 Nachm.
No 45	Durch-Fracht, tägl. nach Ravenna, Ansley und Broken Bow	2.22 Nachm.
No. 42	Vestibuled Expreß, tägl., Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kas. City, St. Louis, Chicago, Denver u. Punkte ost, west, u. süd.	10:35 Morg
No. 43	Local-Expreß, täglich, Ravenna, Ansley, Broken Bow und zwischenliegenden Stationen.	8:50 Nachm
No. 41	Vestibuled Expreß, tägl. Deadwood, Hot Springs, Sheridan, Helena, Butte, Spokane, Portland u. Pac. Küsten Punkte	3:43 Morg.

Schlaf-, Eß- und Reclining Chair Cars, (Sitze frei) in Durchzügen. Billete verkauft und Baggage verschickt nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Canada.

No. 42 hält nur in Aurora, York, Seward und Lincoln. No. 43 hält nur in York, Aurora, Grand Island und Ravenna.

* No 39 und 40 laufen nicht Sonntags und nicht westlich von Grand Island.

Für Näheres, Zeittabellen, Karten und Billete spricht vor oder schreibt an

Thos. Connor, Agent Grand Island oder

J. Francis General Passagier Agent, Omaha, Neb.

St. Joseph and Grand Island Ry.

No. 4.	Mail & Expreß, Abg...	7:00 Morg
No. 3,	Mail & Expreß, Ank.	8:25 Abds
No. 2,	täglich, Abg.....	4:30 Nachm.
No. 1,	täglich, Ank.,.....	6:00 Morg
No. 15,	Ankunft, ...	4:20 Abds.
No. 16,	Abgang,.....	7:30 Morg

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags

No. 4 hat Anschluß in Fairfield für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäck beförderung nach allen Punkten der Ver Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO

Die „Overland Route."

Bahnhof, Locust & Front Straße, Grand Island. Telephon 130.

Nach dem Osten.

No. 2, Fast Mail,	Ank.	4:00 Nachm.
	Abg.	4:05 Nachm.
No. 102	Ank.	10:50 Vorm.
	Abg.	11:00 Vorm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ank.	2:55 Morg
	Abg.	3:00 Morg.
No. 6, Eastern Expreß,	Ank.	1:20 Nachm.
	Abg.	1:30 Nachm.
No. 8*	Abg.	4:50 Morg.
Grand Island Local		
No. 10	Ank.	11:50 Vorm.
North Platte Local	Abg.	12:05 Nachm.
No. 12 Chic. Special	Ank.	12:01 Morg.
	Abg.	12:05 "
No. 22 Viehzug	Abg.	4:05 Nachm.
No. 24* Local Fracht,	Abg.	1:30 Nachm
No. 28*—Fracht	Ank	6:30 Abds.

Nach dem Westen.

No. 1 Overland Lim'd	Ank.	1:45 Nachm.
	Abg.	1:50 Nachm.
No. 101	Ank.	12:50 Nachm.
	Abg.	1:00 Nachm
No. 3 Fast Mail,	Ank.	8:50 Abends
	Abg.	9:00 Abends
No. 5, Denver Spl.	Ank.	4:10 Morg.
	Abg.	4:15 Morg
No. 7*		
Grand Island Local	Ank.	10:20 Abds.
No. 9	Ank.	1:30 Nachm.
North Platte Local	Abg.	2:00 Nachm.
No. 11 Col. Special	Ank.	10:55 Morg.
	Abg.	11:00 "
No. 17* Schnell Fracht,	Ank.	5:00 Morg.
	Abg.	5:30 Morg.
No. 19—Schnell-Fracht	Ank.	6:30 Morg
	Abg.	7:00 "
No. 23*, Local Fracht,	Ank.	11:35 Morg.
No. 27* Lokal-Fracht	Abg.	7:00 Morg

* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

Speisewagen in Zügen No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 11 und 12. Züge 1 und 2 solide Pullman Züge. Durchlaufende Wagen, kein Wagenwechsel. Billets verkauft und Gepäck entgegengenommen nach allen Plätzen in den Ver. Staaten und Canada.

W. H. Loucks, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Locust & Front. Telephon 130

No. 83	Abgang	7:30 Morg.
No. 81	Abgang	2:35 Nachm.
No. 82	Ankunft	10:20 Morg.
No. 84	Ankunft.....	8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

— Wer uns drei neue Abonnenten einschickt, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhält eine vorzügliche, gutgehende, garantirte Taschenuhr als Geschenk. Jeder kann sich leicht eine gute Uhr verdienen, indem er seinen Bekannten den „Staats-Anzeiger und Herold" empfiehlt, welches die größte und beste deutsche Zeitung des Westens ist, für Haus und Familie, für Farmer, Gärtner und Viehzüchter. Jeder Abonnent erhält wöchentlich drei Blätter, sowie Gratis prämie bei jährlicher Vorausbezahlung. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euren Jungen, sich mit nur wenig Mühe eine gute Uhr zu verdienen. Es nimmt nur drei neue Abonnenten, je auf ein Jahr. Zwei, die nur auf ein halbes Jahr bezahlen, zählen für einen.

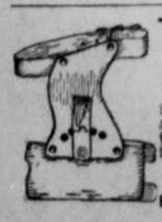
Dr. S. Staads, Deutscher Arzt.

Operateur am Deutsch-Lutherischen Allgemeinen Hospital.

Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen.

Röntgen-(X)Strahlen-Apparat im Gebrauch.

Toy Building, • Sioux City, Iowa.



THE RAMSEY

Adjustirbarer Patent Corn Husker.

Verkauft von allen erstklassigen Händlern, oder schickt 50c und ich sende franco Husker für rechte oder linke Hand, wie gewünscht. Adr.

C. A. HABIG, Manfr.,

Beatrice, • Nebraska.

Kurioses Mißverständniß.

Ein Ministerialbeamter richtet drolliges Unheil an.

Drei englische Feldgeistliche, ein Anglikaner, ein Schotte und ein Katholik sind jüngst in Folge eines drolligen Mißverständnisses auf den Kriegsschauplatz in Somaliland geführt worden. Die drei Gottesmänner kamen vor Kurzem in Aden an, das als Basis für diesen schwierigen und unangenehmen kleinen Krieg dient. Sie meldeten sich und erklärten, sie seien nach Somaliland kommandirt. Ihre Papiere waren in schönster Ordnung und die Kriegshäuptlinge in Aden verhalfen ihnen prompt, aber kopfschüttelnd zur Weiterbeförderung nach Berbera. Sie konnten gar nicht begreifen, was den Mandarinen daheim in die Krone gefahren sei und zur Absendung dieses geistlichen Trios geführt habe. In Berbera war man aber noch mehr verwundert und konnte sich schlechterdings nicht erklären, warum man daheim auf einmal um das Seelenheil der auch nach der neuerlichen, hauptsächlich aus indischen Truppen bestehenden Verstärkung immer noch sehr wenig zahlreichen Europäer so sehr besorgt sei. Zuletzt verfiel ein findiger Mann beim Stabe, der sich um mancherlei Dinge zu kümmern hatte, auf des Räthsels Lösung: Der neue Kommandirende in Somaliland hatte unter einer Anzahl von Bedürfnissen, Bestellungen und Wünschen auch drei Parsons (Pumpen) verlangt, was bei einem aus einem wasserarmen in ein noch wasserärmeres Land kommenden Soldaten sehr erklärlich war. Der Mann, dem die Depesche aber in London im Ministerium zuging, hatte jedoch weder Phantasie noch sonderliche Sachkenntniß, wußte nicht, daß ein gewisser Parsons eine gewisse Pumpe erfunden habe und anfertige, sondern erinnerte sich nur, daß ein Parson ein Pfarrer oder schlechthin ein Geistlicher sei, und so beeilte er sich, die drei Geistlichen auf den Kriegspfad zu senden. Die Pumpen kamen natürlich nicht.

Die deutschen Farmer der Union.

Dem Censusamte der Bundesregiegierung sind die nachstehenden korrekten Zahlen über das Verhältniß der deutschen zu den eingeborenen Farmeigenthümern in den Ver. Staaten entnommen. Im ganzen Lande ist das Verhältniß der Deutschen zu den eingeborenen Farmern folgendes: Von der deutschen Bevölkerung sind 75.4 Prozent Eigenthümer von Farmen, von der eingeborenen amerikanischen Bevölkerung nur 67.2 Prozent. Der Staat Wisconsin steht, was deutsche Farmbevölkerung betrifft, an der Spitze. In letzterem Staate sind aus je acht Farmern drei Deutsche. Die fünf Staaten Wisconsin, Illinois, Minnesota, Jowa und Nebraska enthalten die Hälfte der gesammten deutschen Farmbevölkerung. Wisconsin zum Beispiel zählt 64,000 deutsche Farmerfamilien, Missouri 32,096 und Texas 22,384 deutsche Farmerfamilien, New York nur 21,829 und Pennsylvanien nur 17,576, Kalifornien blos 6872 derselben. Diese Zahlen mögen Manchen überraschen, sind aber genau und richtig dem letzten Census entnommen. Bedenkt man dabei, daß fast alle diese deutschen Farmer während eines Menschenalters arm herübergekommen sind und sich ihre Farmen durch schwere Arbeit, Entsagung und Sparsamkeit erworben haben, während die eingeborenen amerikanischen Farmer ihren Grundbesitz zum größten Theile ererbt haben, so muß man über den Wohlstand staunen, den die Deutschen nicht nur für sich, sondern für das ganze Land erschafft haben.

Das weinende Berlin.

In der Zimmerstraße unweit des Schillerplatzes in Berlin war dieser Tage auf einem Transportwagen ein großer Glasballon mit Salmiakgeist geplatzt und die Flüssigkeit ergoß sich die ganze Straße entlang. Unwillkürlich griffen die Passanten nach ihren Taschentüchern und rieben sich die Augen, aus denen sich Ströme von Thränen ergossen. Die neugierig gewordenen Bewohner öffneten die Fenster, um nach der Ursache des ungewöhnlichen Vorganges zu forschen, aber auch ihnen erging es nicht anders, auch sie mußten ihren Tribut an Thränen entrichten. Die Zimmerstraße war dadurch in recht schlechten Geruch gekommen und es dauerte mehrere Stunden, ehe sich der starke Salmiakgeruch verflüchtigte.

Radiumsubstanzen. Da das böhmische Erzgebirge die Radium enthaltenden Substanzen in Massen führt, hat die Akademie der Wissenschaften in Wien eine Kommission ernannt, deren Aufgabe es ist, eine umfassende Untersuchung dieser Substanzen vorzunehmen. Baron Auer v. Welsbach hat zu diesem Zwecke seine großartigen Hilfsmittel an technischen Apparaten und an Hilfskräften zur Verfügung gestellt. Das Ackerbauministerium und die Bergverwaltung in Joachimsthal haben bereitwilligst Proben des dort gewonnenen Rohmaterials geliefert, welche den Ausgangspunkt der Unternehmung bilden.

In Minnesota ist eine Bewegung im Gange, einen Theil des prächtigen Red Lake und der in der Nähe befindlichen Waldungen für Bildung eines Nationalparks zu reserviren.

Beachtenswerthe Einrichtung.

Eine „Schule der Höflichkeit" für Boston's Straßenbahner.

Der Reisende, der in den großen Städten des Landes sich aufhält, ist sicherlich durch übergroße Höflichkeit der Straßenbahn-Kondukteure im Allgemeinen nicht verwöhnt. Eine rühmliche Ausnahme bildet der alte Kulturmittelpunkt Boston. Dort existirt nämlich eine Fachschule für Straßenbahner, in welcher nicht nur wie in anderen Großstädten technischer Anschauungsunterricht ertheilt wird, sondern auch Unterweisung im Umgang mit dem Publikum.

Diese Schule steht unter der Obhut der Bostoner Straßenbahn-Gesellschaft und befindet sich am Sullivan-Square.

Das Amt des Instruktors versieht G. H. Benjamin, welcher, wie alle höheren Beamte der Gesellschaft, mit alleiniger Ausnahme des Vizepräsidenten, ein Fachmann ist.

An jedem Montag Morgen und an etlichen Abenden der Woche hält der Instruktor nach der fachmännischen Unterweisung, die durch vollständige Gerippe von Straßenbahnwagen praktisch veranschaulicht wird, den Novizen, deren Anzahl von 50 bis 100 variirt, eine Art Vorlesung darüber, wie sie im Verkehr mit dem Publikum sich zu benehmen haben. Er geht dabei praktisch zu Werke, nennt die Dinge beim rechten Namen, spricht auf Grund eigener langjähriger Erfahrung und erzielt dadurch stärkeren Eindruck. Er erklärt ihnen, warum es so viele ungeduldige Passagiere gibt, setzt ihnen beispielsweise auseinander, warum ein Mann, der den ganzen Tag hart und intensiv gearbeitet, von einer nervösen Ungeduld befallen wird und möglichst rasch nach Hause kommen möchte, leicht geneigt ist, ein scharfes Wort zu gebrauchen, wenn durch irgend einen Vorfall eine unliebsame Verzögerung entsteht. Er stellt den Zuhörern vor, wie gedankenlos und wenig rücksichtsvoll der Durchschnittsmensch geartet ist, daß man aber lieber die Menschen, welche sich in die Seele und Lage der Anderen hineinzuversetzen vermögen und demgemäß handeln, als Vorbild nehmen soll. Er ermahnt die Novizen, in erster Linie höflich zu sein und sich durch eine unüberlegte Aeußerung eines taktlosen Menschen nicht beirren zu lassen. In diesem Sinne spricht er eine gute halbe Stunde, flicht Beispiele und eigene Erlebnisse ein und gibt ihnen auch zu bedenken, daß bei der Gesellschaft nur Derjenige auf Beförderung zu rechnen hat, welcher diese Regeln, die im allerseitigen Interesse aufgestellt sind, strikt beobachtet.

Auf diese Weise ist es wohl erklärlich, wenn der in Boston weilende Reisende sich durch die Höflichkeit der Straßen- und Hochbahnangestellten angenehm berührt fühlt.

Kinder in Gefängnissen.

Eine höchst deprimirende Mittheilung haben unlängst in Rußland einige Wohlthätigkeitsinstitute gemacht, welche sich mit der Unterstützung von aus der Haft entlassenen Sträflingen beschäftigen. In den russischen Gefängnissen werden 4000 unschuldige Kinder gefangen gehalten, welche sich nicht gegen das Gesetz vergangen haben und doch hinter Kerkermauern schmachten müssen. Es sind dies Kinder von inhaftirten Eltern, die nirgends Unterkunft erhalten können und deshalb die Freiheitsstrafe ihrer Eltern theilen. Rußland besitzt im Ganzen nur 27 Asyle für unterstandslose Kinder von Sträflingen und Arrestanten, welche von privaten Wohlthätigkeitskomites gegründet wurden. Aber alle diese Asyle vermögen nicht die großen Ausgaben, welche die Versorgung der Kinder von Sträflingen jährlich erfordert, zu bestreiten, so daß das Uebel der Einkerkerung von Kindern in Rußland mit jedem Jahre wächst.

Schulgesetz für die Philippinen. Das für die Philippinen in Kraft getretene neue Schulgesetz verwilligt $72,000 für das erste Jahr für die Entsendung von 100 solchen Schülern, welche bei der Jahresprüfung in allen Fächern mindestens 75 Prozent erhalten, nach den Ver. Staaten zu weiterer Ausbildung und in vom Gouverneur zu bestimmende Anstalten. Die Bewerber müssen die Volksschulen besuchen, Filipinos im Alter von 16 bis 21 Jahren, körperlich wie geistig gesund sein und den Ver. Staaten den Treueid leisten. Nach Beendigung ihrer Studien müssen sie eine Civildienstprüfung machen und dann genau so lange Zeit im Regierungsdienst verweilen, wie sie in den Ver. Staaten verbracht haben.

Schwerer Unfall. In Chemnitz, Königreich Sachsen, gerieth unlängst die Frau des Fräsers Mauersberger, die ihre beiden Kinder bei sich hatte, von denen das eine in einem kleinen Handwagen saß, zwischen ein Färbereitransportgeschirr und einen Straßenbahnwagen. Das Wägelchen wurde umgeworfen und das 4jährige Mädchen gerieth unter den Färbereiwagen. Ein Hinterrad ging dem armen Kinde über den Kopf und drückte ihn breit. Der Tod trat sofort ein. Die unglückliche Mutter, die herzzerreißend jammerte, und das andere Kind kamen unverletzt davon.

In Japan werden Fische lebendig verkauft. Peddlers pflegen sie in Wasserbehältern auf der Straße zu verhandeln.

Eine Raubthierspielschule.

Neuerliche Methode der Freiaufzucht junger Raubthiere.

Im Berliner Zoologischen Garten gibt es jetzt eine Raubthierspielschule. Eine Spielschule, für Löwen, Bären, Leoparden und Hyänen, das klingt zwar sonderbar, aber sie besteht in der That seit Kurzem als neueste Attraktion dieses Musterinstituts der deutschen Reichshauptstadt. Diese Raubthierspielschule hat sich aus kleinen Anfängen in ganz eigenartiger und überraschender Weise entwickelt. Sie ist zurückzuführen auf die neuerliche Methode der Freiaufzucht junger Raubthiere, die nicht mehr im Raubthierhause eingesperrt, sondern auf dem Wirthschaftshofe, mit ihresgleichen und mit Hunden in stetem freundlichen, liebevollen Verkehr mit dem Menschen, möglichst ungehindert sich bewegen und aufwachsen können. Diese Art der Erziehung hat nun die schönsten Früchte getragen, und der Erzieher, Inspektor Havemann in Berlin, kann stolz auf seine Erfolge sein. „Ein Löwengeschwisterpaar, Turribu und Santuppe, zwei junge prachtvolle Exemplare, sind," wie ein Berliner Blatt schreibt, „gar gelehrige Schüler. Turribu ist zwar etwas schwerfällig und ‚arbeitet' nur, wenn ihm ein guter Bissen winkt, aber sein ‚Schwesterchen' ist dafür um so liebenswürdiger und folgt ihrem Lehrer gern mit vergnüglichem Knurren. Auch Mahdi, ein schlanker, sehniger Senegallöwe, im hoffnungsvollen Alter von etwa zwei Jahren, ist ein artiger Schüler, doch hat er im Gefühl seiner Tüchtigkeit einige Mucken und will, wenn irgend möglich, bei allen Gelegenheiten seinen Willen durchsetzen. Herr Havemann, der sich in dem weiten, nur durch einen Drahtzaun abgeschlossenen Zwinger sehr ungezwungen bewegt, weiß aber den Löwenjüngling in die ihm gebührenden Schranken zurückzuweisen. Fatima, die im Zoologischen Garten geborene Löwenjungfrau, ist etwas nervös, jawohl nervös, wie ihr Erzieher behauptet, denn sie stört jedes Geräusch, und sie ärgert sich über manche Kleinigkeit. Dagegen ist die indische Leopardin Sulaika eine ‚Seele' von Geschöpf: zutraulich, sehr klug und eifrig, drängt sich geradezu, ihre Fähigkeiten in's beste Licht zu rücken. Sie läßt sich sanft um den Hals ihres Meisters legen und gibt ihm auf Verlangen ein nettes ‚Küßchen,' ebenso wie der Bär, der als Spaßmacher der liebenswürdigen Zöglinge für die Heiterkeit sorgt. Herr Havemann führt keinerlei Waffen bei sich, nur eine kleine Peitsche, die er aber lediglich zu einer Art zärtlichen Liebkosung benutzt. Von gezähmten Bestien ist nichts zu merken, es geht eben wie in einer Spielschule zu."

Die greifbare Goldmenge der Erde.

Soweit die Geschichte der Menschheit zurückreicht, gilt das Gold als Werth- und Tauschmittel, und schon das graue Alterthum spricht von ungeheuren Goldschätzen, die im Besitz orientalischer Herrscher waren. Wie bedeutend der damalige Goldbesitz der Menschen gewesen sein mag, läßt sich auch nicht annähernd schätzen, allein wenn die alten Schriftsteller nicht stark übertrieben haben, so dürfte zur Zeit des Perserreiches die greifbare Goldmenge nicht allzu sehr hinter der heute cirkulirenden zurückgestanden haben. Von jenen Goldschätzen des Alterthums ist aber heute so gut wie nichts mehr vorhanden, sie sind theils in Staub verwandelt und vom Wasser dem Ozean zugeführt worden, theils mit anderen Körpern verbunden oder im Boden begraben. Der heutige Goldreichthum der civilisirten Menschheit datirt von der Entdeckung Amerikas, also vom Ende des 15. Jahrhunderts, und es ist sogar sehr fraglich, ob von dem frühesten amerikanischen Golde noch ein nennenswerther Bruchtheil greifbar vorhanden ist. Die genauen Nachforschungen von Soetbier und Biedermann ermöglichen, mit einiger Sicherheit die gesammte Goldgewinnung seit Entdeckung Amerikas zu schätzen. Sie erreichte hiernach bis Ende 1900 den Werth von etwas über $10,500,000,000.

Rund 400,000 Rubel abgeschwindelt hat der Rechtsanwalt und erbliche Ehrenbürger Robert Leopold Chlezinger zu Moskau dortigen Kaufleuten durch Wechselfälschungen, ohne daß man seiner bisher habhaft werden konnte. Chlezinger ist in das Ausland geflohen. In Berlin, wo man ihn vermuthete, hat sich seine Verfolgung als ergebnißlos erwiesen. Man nimmt an, daß er einen Auslandspaß seines Bruders, des erblichen Ehrenbürgers Konstantin Wilhelm Chlezinger, zur Flucht benutzt hat. Unter diesem Namen floh er, wie festgestellt ist, über die russische Grenze. Auf seine Ergreifung wurde eine Belohnung von 5000 Rubeln ausgesetzt.

Körpergröße der Japaner. Der japanische Regimentsarzt Nakamura hat auf Grund der Rekrutirungsergebnisse seit 1892, berechnet, daß die Körperlänge der japanischen Rasse wächst. Während im Jahre 1892 von 348,377 Stellungspflichtigen nur 10.06 Prozent eine Körperlänge von 54 Schaku (5 Fuß 4½ Zoll) und darüber hatten, waren es 1902 bereits 12 Prozent von 431,093 Mann. Eine Körperlänge von 52 bis 54 Schaku war 1892 bei 31.84, 1902 bereits bei 35.06 Prozent anzutreffen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold

in zwei Theilen

(der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt")

nebst „Acker- und Gartenbau-Zeitung"

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich—Staats-Anzeiger und Herold, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten—und kosten nur

$2.00 pro Jahr.

Unsere neuen Prämienbücher....

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

Collektion Kriminal:

No. 41.—**Die Todtenhand,** Kriminalroman von Richard Marsh.

No. 42.—**In gefährlicher Mission,** eine Detektiv- und Nihilisten-Erzählung von Henry Herman und Klaas Dietrich.

No. 43.—**Verworrene Pfade,** Roman von Max Wundtke.

No. 44.—**Der Nachtwandler,** Kriminalnovelle von B. L. Farjean, deutsch von J. Cassirer.

No. 45.—**Seine Schuld,** Kriminalnovelle von A. K. Green. Autorisirte Verdeutschung von P. Wollmann. Ort der Handlung: New York.

Collektion Transvaal.

No. 61.—**Der Minenkönig von Transvaal.** Eine Episode aus dem Freiheitskampfe der Boeren, von Paul van Kaff.

No. 62.—**Im Kampf um die Freiheit,** oder **Claas Jansen, der tapfere Burensohn.** Eine Erzählung aus dem Befreiungskampfe der Buren im Jahre 1881, von E. Beyer.

No. 64.—**Die Goldgräber von Transvaal.** Erzählung aus der Gegenwart, von Carl Cassau.

No. 65.—**Der Verrath von Ladysmith.** Erzählung aus der Zeit des Krieges zwischen England und den Buren-Republiken von E. Gräf.

Collektion Buffalo Bill.

No. 3.—**Dem Feinde verrathen.** Erzählung aus den Kolonialkriegen Nord-Amerikas von E. Graef.

No. 4.—**Der Spion.** Erzählung aus Wild-West während des amerikanischen Befreiungskrieges von Carl Cassau.

No. 5.—**Der Rache getreu.** Eine Episode aus den Farmerkämpfen mit Sioux-Indianern erzählt von E. Graef.

Collektion Fahrten und Abenteuer.

No. 21.—**Unter Freibeutern.** Erzählung von Carl Cassau.

No. 23.—**Das Geheimniß der Düne,** oder **Der Schatz des Montezuma.** Eine abenteuerliche Geschichte aus Kalifornien und Mexico von Eugen Bernard.

No. 25.—**Unter falscher Flagge.** Ein Seeroman von E. Graef.

Wenn Jemand eins oder mehrere dieser Bücher außer seiner Prämie haben will, so sind dieselben zu haben für 25 Cents pro Buch.

Kriminalprozesse aller Zeiten.

Bd. 1 enthält: **Die Folter. Leibes- und Lebensstrafen. Die Hexenprozesse.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 2 enthält: **Der Inquisitions-Prozeß Das moderne Verbrechen und seine Bekämpfung.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 3 enthält: **Berühmte Giftmischerinnen. Der Mordprozeß Heinze.** von Wilhelm Fischer.

Bd. 4 enthält: **Der Fall Rostin. Der Justizmord von Toulouse.** von Carl Teschner.

Bd. 5 enthält: **Mord- und Lustmordprozesse. Berühmte Räuber- und andere Prozesse. Weibliche Straßenräuber.** Von Wilhelm Fischer.

☞ Die Sammlung „Kriminalprozesse aller Zeiten" wird fortgesetzt und können unsere Leser, die zu einem Band als Prämie berechtigt sind, weitere Bände zu je 20 Cts. erhalten. Jeder Band ist für sich abgeschlossen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold,

Lock-Box U Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei mir u. Ihr werdet bestens zufrieden sein. **Alle Sorten Flaschenbier an Hand.**

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

— **Zu verkaufen:** — Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur $1300. Nachzufragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herold."

W H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundeigenthumsgeschäfte und Collektionen eine Spezialität.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in

Weinen und Liquören,

Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel,

Grand Island, Neb